

Lernerbezogene Gestaltung des DaF-Unterrichts: Lehrwerke multimedial ergänzen.

Gabriele Kniffka (PH, Freiburg i.Br.), André Moeller (Deutsche Welle, Bonn)

Ausgangssituation

Es kommen im Unterricht der TN vielfältige Lehrwerke auf unterschiedlichen Niveaustufen zum Einsatz. Neben weltweit eingesetzten Lehrbüchern gibt es auch solche, die für regionale Märkte entwickelt wurden (zum Beispiel „Ihr und wir plus“, Afrika). Die TN stellen fest, dass traditionelle Lehrwerke durch Neue Medien ergänzt werden müssen. Die Gründe: Sprachliche Varietäten und Tendenzen der Gegenwartssprache, Aktualität der Themen (zum Beispiel Tagesgeschehen und Landeskunde), Authentizität.

Lehrwerkergänzung durch Neue Medien

Der Einsatz Neuer Medien kann aus spracherwerblicher Sicht gut begründet werden. Vgl. z.B. die Prinzipien des gesteuerten Fremdsprachen-Erwerbs nach Ellis/Shintani 2014. Dort heißt es u.a.:

- Unterricht muss sicherstellen, dass Lernende sich vorwiegend auf die Bedeutung konzentrieren (**Fokus auf Bedeutung**).
- Unterricht, der erfolgreich sein will, erfordert Gelegenheiten zur Produktion (**Output-Orientierung**).
- Effektiver Unterricht erfordert angemessenen Input in Umfang und Qualität (**reichhaltiger Input**).
- Gelegenheiten zur Interaktion sind extrem wichtig für die Herausbildung von zweitsprachlicher Kompetenz (**Interaktion**).

Charakteristika und Funktion neuer Medien im Fremdsprachen-Unterricht

Die Veränderung von Produktions-, Distributions- und Rezeptionsbedingungen führt zu multimodalen und hybriden Textformen (Konvergenz der Medien, Verschmelzung klassischer Einzelmedien). Computer- und netzbasierte digitale Medien übernehmen im Lehr- und Lernkontext verschiedene Funktionen: Sie sind Informationsquelle, Kommunikations- und Schreibmedium, individuelle Lern- und Übungsplattform und Hilfsmittel zur Kooperation.

Schlussfolgerung – neue Anforderungen an die Aus- und Fortbildung von LehrerInnen

Die o.g. Charakteristika und Funktionen der Neuen Medien erfordern neue Kompetenzen auf Seiten der Lehrenden und Lernenden. Die neuen Anforderungen an die Produktion und die Rezeption von Inhalten bringen **didaktische Herausforderungen, vor allem im Hinblick auf Multi-Literacies**, mit sich. Die Professionalisierung im Bezug auf die Neuen Medien ist damit wichtiger Bestandteil bei der Aus- und Fortbildung von LehrerInnen.

Gruppenarbeit

Auf der oben beschriebenen Grundlage erkunden die TN unterschiedliche Medieninhalte zur Lehrwerksergänzung (Zeitungen & Zeitschriften online; Online Videos, Podcasts; Social Media, Musik im Internet) und entwickeln Einsatzszenarien für den Unterricht. Die Gruppenaufgaben:

- Beurteilung des Potenzials und der Grenzen des gewählten Neuen Mediums

- Erstellung einer Lehrskizze unter dem Aspekt der Anschlussfähigkeit an Unterricht und Lehrwerk
- Präsentation der Ergebnisse

Ergebnisse der Gruppenarbeit

Alle Gruppen betonen, dass die Verfügbarkeit von Medienangeboten und eine entsprechende Infrastruktur (Elektrizität, Internet) unabdingbare Voraussetzung für den Einsatz Neuer Medien im Unterricht sind. Auch das muss beim Aufbau von Netzwerken und Strukturen zur weltweiten Deutsch-Förderung berücksichtigt werden. Im Einzelnen:

Gruppe 1: Online-Zeitungen und Zeitschriften

Beispiel: Spiegel online / Schulspiegel: Thema Handy-Verbot in der Schule

Potenzial: Möglichkeit des Teilens und Weiterleitens; Mündliche Kommunikation: Sprechanlässe, Argumentieren, Diskutieren, Debattieren; Schreiben: Viele Schreibenanlässe, u.a. Kommentar, Leseverstehen: Förderung aller Lesestrategien; Landeskunde

Grenzen: kein *bewegtes* Bild, kein Audio

Lehrskizze: Anschlussfähigkeit ist überall gegeben, z.B. Thema Schule; Einstieg z.B. über Bild zum Texte (Mind Map, Assoziogramme, Rollenspiel); über Titel zum Text (Teil des Titels zeigen, Hypothesen formulieren; Leseverstehen (klassische Vorgehensweise nach komm. Ansatz); Mögliche Hausaufgabe: Pro-/Kontra Argumente zu „Handys im Unterricht“.

Weitere Anforderungen: Sprachniveau B1; Vertrautheit mit Lesestrategien

Gruppe 2: Videos

Beispiel: Tagesschau in 100 Sek.

Potenzial: Übersichtliches Format; individuelle Unterschiede berücksichtigbar; ab A1 (Wetterbericht); Ziel: Sprachbad (reicher Input); Globalverstehen

Grenzen: Lehrwerkbezug nicht unbedingt gegeben

Gruppe 3: Audios und Podcasts

Beispiele: Podcasts WDR5.de (Zeitzeichen); Deutschlandfunk Forschung aktuell, Nachrichten leicht

Potenzial: Sprache recht langsam und deutlich, gut verständlich (Nachrichten leicht); Möglichkeiten der Ausspracheschulung für nicht-muttersprachliche LehrerInnen; breites Themenspektrum (Aktualität; Lernerbezogenheit); positiv hervorzuheben: Audio plus Text, manchmal Worterklärungen; anschlussfähig zu vielen Lehrbuchthemen

Grenzen: Zeitaufwand; längere Texte (z.B. Zeitzeichen 15 Min.) nehmen viel Zeit in Anspruch; Relevanz der Themen in anderen Ländern ist nicht immer gegeben

Lehrskizze: Anschlussfähigkeit ist vorwiegend gegeben; Anregungen zum Sprechen und Schreiben; HV, Aussprache; Besonders zu empfehlen: Nachrichtenleicht

Gruppe 4: Social Media

Beispiele: Facebook-Fanseite DW Learn German; Blog deutschfans.com

Potenzial: Förderung der Medienkompetenz, Statements zum Diskutieren nutzen; Gruppen gründen, Links teilen; Projekte machen - User generated content; Fragen stellen bei DW Learn German etc. (u.a. Output-Orientierung); authentische Produktionsanlässe

Grenzen: Lerner und Lehrer müssen Vorkenntnisse und Medienkompetenz mitbringen, um Facebook etc. effektiv zu nutzen; viel Recherche-Aufwand; Altersgrenze bei Facebook; Sperren von Facebook in manchen Ländern

Gruppe 5: Musik

Beispiel: DW Bandtagebuch - Folge 10 Oktoberfest

Potenzial: Viel Landeskunde, attraktive, abwechslungsreiche Inhalte

Grenzen: Medien und Internetzugang müssen vorhanden sein

Lehrskizze: Still aus dem Video zur Aktivierung von Vorwissen (Hypothesen bilden); Memory & weitere Übungen aus DW-Programm; Präsentation des Videos; Hausaufgabe: Text/Gedicht zum Thema schreiben lassen